

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von der Weiber Lob vnd Laster

Marconville, Jean

Cölln, 1605

Von den grossen Wolthaten so der Welt durch die Frawen geschehen
seind. Das Siebende Capittel

[urn:nbn:de:bsz:31-131286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131286)

Von den grossen Wolthaten so der
Welt durch die Frawen ge-
sehen seind.

Das Siebende Capittel.

Est einem segltichen so nicht zumahl sei-
nes guten Verstands beraubt / künstlich
vnd offenbar / daß die meiste Wolthat so
in der Welt mag sein / ist der gläub / da-
durch dz wir Gott den Allmechtigen kennen / vñ
begreifen sein verborgen vñheil / welches nach
dem es ohne allen zweiffel vñnd für gewis war-
hafftig ist. So ist auch hochnötig das man be-
kenne / daß die Frawen die erste vrsach gewest
seind des meisten guts daß die Menschen haben /
das das grosse vnd aller höchste gut ist zum aller-
Ersten durch die Frawen den Menschen ange-
kundigt worden / als sie Posaunen gewesen / der
Siegreichen aufferstehung vñsers lieben Herrn
vnd Heilands Jesu Christi / vñnd nicht allein
sind gewesen Posaunen oder Potten / dieser heiliger
Aufferstehung vñsers Herrn / sondern es
geben auch etliche Historien zeugnis / das die
Zugendreiche vñ Heilige Frawen Maria Ma-
gdalena vnd Martha die Euangelia gepredigt
haben / vñnd bekert zum Christlichen glauben.

Das Land von Illyrien / welches heutiges
tags Schlaunien geheissen ist / vñnd das land
von Prouencen.

Man find auch in den Cronicken von En-
gelland

Die Frawen
in die erste
orten ge-
wesender
Aufferstehung
vñsers
Herrn.

gelland de
er eines
nicht get
König al
lichen vñ
Augusti
quam ju
von alle
empfan
sche in
beschmi
Nann de
der besch
gewesen
gelland
Frawen
Christi
3 H
Schmel
gerger
den red
Digege
nig Chi
nem ju
Vñnd
Könige
nen Ele
hoben
Man de
fette w

gelland das der König Egelbert trawete die doch-
 ter eines Königs in Franckreich/ dessen namen
 nicht gemeldet wird/ welche ihren Mann den
 König also vnderweiset vñ lehret in den Christ-
 lichen vñnd Göttlichen Gesezen / daß Sanct
 Augustinus Bischoff von Engelland / als er
 quam zu Predigen das Heylig Euangelium/
 von allen Menschen in Engelland freundlich
 empfangen ward / verlassende die Pelasiant-
 sche Irthumb/damit das ganze Königreich war
 beschmizt gewesen / Sagun Sagt / dweil der
 Nam des Königs noch der dochter nicht mel-
 det beschreiben/das es Elotarius der zweite sie
 gewesen / zu welches zeiten das Volck von En-
 gelland / durch Wolthat einer Franckosischer
 Frauen empfangen hat die zundamenta des
 Christlichen glaubens.

3 Hermigidius der König der Gotten bes-
 schmeißt vñd besudelt mit der Arrianischen Ke-
 reren: Ist widerumb gekert vñd gebracht vff
 den rechten weg des Glaubens Christi / durch
 Digeaonde sein Hausfraw/die Schwester Kö-
 nig Chilperych: als derselbe Sagunus in sei-
 nem zweyten Buch erzelt.

Vñd was solte auch sein dis schonne bluende
 Königreich ohne wolthat der gutter Königin
 nen Elotildis? furwahr wir weren allzumahl
 heyden gebliben / wannehe nicht Elouwis ihr
 Man den Christenglauben von ihr empfangen
 hette/ welche durch fre rath stetig bittē getauft vñ
 zum

Die Engli-
 schen haben
 von einer
 Frauen de
 Christliche
 glauben em-
 pfangen.

Sagunus

ein König
 der Gotten
 ist durch ei-
 n frawe von
 seiner Kege-
 rei bekert
 worden.

Elodouus
 ist durch d
 gebett seine
 hausfraw
 zum Chris-
 t worden.

zum Christen worden/die heydenschafft verlas-
sen/ein glied vnd lichamb zu werden/ der Heyl-
gen Christlichen Kirchen/dardurch zugleich al-
le vnderthanen von seines Königreichs den
glauben an Jesum Christum durch mittel vnd
Weissen Raht einer Frawen empfiengen / an
welche alle dieselbe ewig verbunden seind.

Ingulde Kö-
nigin der
Sotten.

5 Dergleichen wolthaten empfiengen auch vor
zeiten die Sotten durch ein weise Königin In-
gulde genant/welche durch ihr stetzig bitten/vnd
tugentliche vermahnung den König ihren man
so fern brachte/das er die alte irthumb vnd mis-
breuch verlese/vnd zum Christen wart.

Andere gro-
ße wolthatē
die den men-
schen durch
die Frawen
gegebē sind.

6 Durchlesende die Historien sind man Ex-
empelen gnug eilicher Männer die grosse daf-
fere thaten begangen/durch raht vnd verdienst
ihrer Frawen: als da there Flavius Clemens
durch Domitiane in den zeiten Domitiani des
Keyfers/vnd mehr andere die der narstige vnd
stetzig leser nachsuchē mag in Plutarcho/ Boe-
atio. Vnd Symphoriaen Champier/ welche
weitleufftig beschriben haben die dugenten der
berühmter Frawen/vnd die Wolthaten so durch
Sie geschehen seint: ohne welche die Menschen
hätten müssen vergehen/vnd die Welt ganz vnd
gar verlassen worden/ es wehr dan sach das sie
durch ihr vnderhalten reparirt worden: Vnd
in disse wolthat allein sein alle die andere geschlos-
sen vnd begraben/ oder begriffen die man solte
können erdencken/oder wunsche Also das Mer-
curius Trismigistus / anmerckende die grosse
ver-

Mercurius
Trismigist.

vermög-
sein S-
lich zult-
Samer-
den Vat-
mercken
ihme die
de.

Von
wen / u

M

dem an-
begeben
fung der
den gele-
dem sein
geleitet
2. In
nemhö-
solle ma-
nen: X
us/ Euf

vermügensheit der Frauen hinterlassen hat in
seinen Schriften/das alsolche Männer hoch-
lich zuschiehen vñnd zuschewen wehren die kein
Fraue hetten Vñnd Gott selber hat abraham
dem Patriarchen befohlen / daß er fleißig an-
mercken vñnd hören solte / Vff alle daß sentge so
ihme die gute Sara sein hauffraue sagen wur-
de.

Von der sonderlichen gelertheit der Fra-
uen / welche weit Vorgegangen sein vielen ge-
schickten Männereu / in Lehr der
Weisheit.

Das Achte Capittel.

Wahr allein die Männer seind sorgfel-
tig gewesen/vñnd grosse begirdeu gehabt
ihr Ehr vñnd Nahmen ewig zumachen/
durch die gelert vñnd geschicktheit/son-
dern auch vñnzehelich viel Frauen haben sich
begeben zu der wissenschaft/ gelertheit/vñnd le-
sung der Bucher/so weit/ daß sie nicht allein
den gelerten Männereu sein gleich worden/son-
dern seind auch Vorgegangen zu ihren zeiten den
gelertesten Philosophen.

2 Vñnd dieweil die Sybillen die aller fur-
nehmste vñnd berumbste gewesen sein/darumb
solle man ihnen auch den ersten Plaz vergun-
nen: Aber kurzlich angesehen / daß sie Lactanti-
us/Eusebius/S. Jeronimus/Drosius/ vñ an-
dere

Von der
Sybillen.